

[8527.] Von

**Armster, Kochbuch. Geb.**

ist mein Vorrath gänzlich erschöpft, weshalb ich um gef. schleunigste Remission aller in dieser Messe disponirten Exemplare so höflich als dringend bitte. Eine neue Auflage wird in einigen Wochen ausgegeben, und nach Ausgabe derselben kann ich die alte Auflage nicht mehr zurücknehmen.

Stade.

**A. Pockwitz.**

[8528.] Seit einigen Monaten wird

**Lübecking's franz. Lesebuch. I.**

nur in fester Rechnung expedirt, und trotz Verbots wurden in der Ostermesse dennoch Exptre. disponirt. Die Auflage geht zusammen, und gern will ich à Cond. bezogene Exemplare zurücknehmen, wenn ich bis Ende Juli in deren Besitz bin. Später muß ich Annahme verweigern. Die 6. Aufl. erscheint frühestens im Spätherbst. Mainz, 31. Mai 1859.

**C. G. Kunze.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[8529.] In meiner Buchhandlung kann ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling aufgenommen werden.

Kost und Wohnung erhält derselbe in meinem Hause.

Stade.

**A. Pockwitz.**

[8530.] Ein cautionsfähiger Colporteur, der Zeugnisse über seine Zuverlässigkeit und Gewandtheit beibringen kann, wird für eine Provinzialstadt mit reicher Umgebung gesucht.

Meldungen sind unter der Chiffre A. H. # 6. an H. Schulte in Leipzig zu richten.

### Gesuchte Stellen.

[8531.] Ein gewandter, gut empfohlener junger Gehilfe, der seine bisherige Stellung wegen der jetzigen Zeitverhältnisse aufgeben muß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine baldige anderweitige Condition, sei es hier oder in einer auswärtigen Handlung. Die geehrten Herren Principale werden gebeten, dieses Gesuch zu beachten und im Fall einer Vacanz gef. Offerten unter Chiffre A. 12. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[8532.] Ein seit 9 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, welcher das preuß. Buchhändlerexamen bestanden hat, sucht in Berlin in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung eine Stelle. Gefl. Offerten werden unter Chiffre Z. # 171. poste restante Berlin erbeten.

[8533.] Ein militärfreier junger Mann, Katholik, welcher nach bestandener Lehrzeit 5 Jahre in einem nicht unbedeutenden Verlags- und Sortimentsgeschäft selbstständig thätig war, sucht ein anderweitiges Engagement.

Derselbe ist in allen buchhändlerischen Arbeiten bewandert, und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen.

Der Eintritt könnte in einigen Monaten geschehen.

Gefällige Offerten sub A. Nr. 11. haben die Herren Gebhardt & Reistand in Leipzig die Güte weiter zu befördern.

[8534.] Ein junger Mann, der seine Studien beendigt hat und als Dr. ph. promovirt ist, wünscht aus Vorliebe den Verlagshandel als Volontär zu erlernen, dabei aber seinen guten Kenntnissen angemessen beschäftigt zu werden. Offerten sub Dr. M. hat Herr E. A. Kittler in Leipzig zu befördern die Güte.

## Bermischte Anzeigen.

[8535.] Heute versandte ich mein

**I. Verzeichniß antiquar. Bücher,**

enthaltend:

Theologie, Kirchenrecht, Philosophie, orientalische und jüdische Literatur, Pädagogik und deutsche Sprachkunde.

Handlungen, die bei der Versendung übergangen sein sollten oder die noch mehr Exemplare behufs Verwendung wünschen, wollen gefl. noch verlangen. Bei Bestellungen unter 10  $\text{fl}$  bringe ich 10%, von 10  $\text{fl}$  an 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt in Abzug und expedire franco Leipzig.

Demnächst erscheint das Verzeichniß meiner „Auflage-Reste“ und „Partie-Artikel“, welches auch in mehrfacher Anzahl zum Vertheilen an Privatpersonen zu Diensten steht. — 25% Rabatt gegen baar und franco Leipzig.

Darmstadt, im Juni 1859.

**H. V. Schlapp.**

[8536.] Ostermesse 1859 ist mein neuester Verlagskatalog erschienen, den ich den verehrlichen Sortimentshandlungen in doppelter Anzahl zugesandt habe. Mehrbedarf steht gern gratis zu Diensten.

**Carl Rümpler in Hannover.**

[8537.] Von den

**Specialkarten über die Stellung der Heere auf dem Kriegsschauplatz,**

die ich vom nächsten Quartale ab allwöchentlich in meinem „Illustrierten Sonntagsblatt“ bringen werde, gebe ich Gliches ab, worauf ich die Herren Verleger von Zeitschriften aufmerksam machen möchte. Die Karten sind nach meiner eigenen Erfindung mit beweglichen Typen ausgeführt und gestatten natürlich den Druck auf der Buchdruckerpresse. Proben stehen zu Diensten.

Neuschönfeld bei Leipzig, 1. Juni 1859.

**Adolf Henze.**[8538.] — **H. Georg** —

Verlags- und Commissions-Buchhandlung  
in Basel

empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[8539.] Wiederholt zeige hiemit an, daß ich diese D.-M. mir durchaus nichts zur Disposition stellen lassen kann. Ich nehme beim Abschluß durchaus keine Rücksicht auf Disponenden, und nehme nach dem 30. Juni auch nichts mehr zurück.

Ghur, medio Mai 1859.

**E. Hitz'sche Buchh.**

[8540.]

### Statt Circulars.

Denjenigen Handlungen, welche es angeht, theilen wir hierdurch mit, daß wir in diesem Jahre Ueberträge und Saldoerste unter keinerlei Vorwänden gestatten, und allen Handlungen die Rechnung schließen, welche nicht bis längstens Pfingsttag die in dieser Messe restgebliebenen Beträge zahlen, gleichviel, ob dieselben groß oder klein sind. Der größere Theil unserer Außenstände im deutschen Buchhandel ist nicht für Verlag, sondern für ausländisches Sortiment entstanden, für welches wir Zahlungsversehrungen um so weniger gestatten können. Die bösen Erfahrungen, welche uns die bei der vorjährigen Krise bethätigte Coulang eingetragene hat, berechtigen uns um so mehr zu der von uns beabsichtigten Maßregel, als wir selbst weder früher noch jetzt in den Zeitverhältnissen eine Berechtigung zur Verzögerung der Erfüllung unserer eigenen Verbindlichkeiten in Anspruch genommen haben.

Selbstredend betrifft Obiges auch diejenigen Handlungen, welche unserer „Expedition von H. Gerson's Modezeitung“ Beträge schuldig bleiben.

Berlin, 28. Mai 1859.

**A. Asher & Co.**[8541.] **Disponenden zurück!**

Die Disponenden erbitte mir schleunigst zurück. Was bis zum 15. Juni nicht in meinen Händen ist, werde ich ohne Ausnahme streichen.

Hamburg, 31. Mai 1859.

**Gustav Carl Bürger.**[8542.] **Keine Novitäten unverlangt.**

Nachdem durch das hohe Silberagio die Frachtspeisen der Leipziger Ballen bedeutend vergrößert worden sind, und die Kriegereignisse den Bücherabsatz fühlbar vermindern, ersuche ich, mir von nun an

keine Novitäten unverlangt

zu senden, sondern Ankündigungen neu erscheinender Schriften, Wahlzettel etc., woraus ich meinen Bedarf wähle, schleunigst zukommen zu lassen.

Unverlangte Sendungen werde ich vorkommenden Falles mit Spesenachnahme remittiren. Leitmeritz, im Juni 1858.

**A. Schnürlein.**

[8543.] Die Handlung H. Bieler & Co. hier hat in ihrer Mignon-Bibliothek als 6. Bändchen eine Uebersetzung des

**Daniel, von E. Feydeau.**

erscheinen lassen, welche zwar diesmal kein Nachdruck der in unserm Verlage erschienenen Uebersetzung des „Daniel“ ist, aber dafür ist in der Bieler'schen Ausgabe das Original dermaßen castrirt, daß die Jesuiten, welche in *usum Delphini* arbeiteten, wahre Anfänger im Vergleich zu dem Bearbeiter des Bieler'schen Daniel gewesen sind. Wer den Roman deutsch lesen will, wie ihn der Autor schrieb, der wird schon zu meiner Ausgabe seine Zuflucht nehmen müssen.

Berlin. **Hasselberg'sche Verlagsb.**